

Die **Kirche St. Lukas** wurde 1929-1932 nach Plänen des bedeutenden Architekten Peter Marx (Trier) erbaut. Nur 10 Jahre später, am 30. Juli 1942, wurde sie im Zweiten Weltkrieg durch den Einschlag einer Brandbombe stark beschädigt, die Orgel völlig zerstört. Nach Kriegsende machte man sich an den Wiederaufbau, und wieder 10 Jahre später (1953) wurde eine neue **Orgel** der bedeutenden **Orgelbau-Werkstatt Johannes Klais** in Bonn errichtet. Mit großer Opferbereitschaft hatte die Bevölkerung von Bliesransbach die nötigen finanziellen Mittel dafür aufgebracht. Auch wird berichtet, dass Männer des Kirchenchores nach Hermeskeil fahren mussten, um an dem dortigen französischen Zoll die ins Stocken geratene Lieferung der Orgelpfeifen frei zu bekommen.

Der ursprüngliche Freipfeifenprospekt wurde 1979 mit einem Gehäuse überbaut. Die Arbeiten wurden von Männern des Kirchenchores unter Anleitung eines Orgelbauers ausgeführt. Im Jahre 2012 wurde die Orgel durch die Orgelbaufirma Schömer aus Bliesransbach komplett renoviert; heute ist sie in neuer (alter) Frische zu erleben.

Aus Anlaß des 70jährigen Jubiläums hat der international renommierte Organist **Christian Brembeck** (Berlin) eigens ein Programm konzipiert, das **die klangliche Vielfalt und Schönheit** des Instruments erleben läßt.

Christian Brembeck (*1960) wird von Fachpresse und Publikum als „Ausnahmemusiker“ und „Erzmusicant“ bezeichnet. Nach dem Studium an der Musikhochschule München (Orgel mit Meisterklassendiplom sowie A-Examen Kirchenmusik bei Franz Lehrndorfer, Klavier bei Gitti Pirner) begann er eine internationale Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker an Orgel, Klavier und historischen Tasteninstrumenten. Seine Vita liest sich wie das „Who is who“ der Musikwelt. Er arbeitete mit Dirigenten wie Maestro Sergiu Celibidache, dem er von 1986-1996 regelmäßig als Orgelsolist bei den Münchner Philharmonikern zur Verfügung stand, Marcello Viotti, Frans Brüggen, Ulf Schirmer u.v.a., mit Solisten von Markus Schäfer bis Radovan Vlatkovic, in den großen Kirchen und Domen in Europa, Südamerika und Ostasien sowie bei zahlreichen Festivals (u.a. Cité de la Musique Paris). Seit Jahren ist er regelmäßig Gast in der Capilla Real, der Königlichen Kapelle im Escorial (Madrid). 2012 war er „Artist in Residence“ bei den internationalen „Gloger-Festspillene“ an der historischen Gloger-Orgel in Kongsberg (Norwegen), 2014 beim Festival „Musica“ in Bilbao. Beleg für Brembecks künstlerische Kompetenz sind auch mehr als 50 Einspielungen für Schallplatte/CD, Rundfunk und Fernsehen. (www.brembeck.net)